

Margrethe (E20B.0372)

Anbauempfehlung



Sorteneigenschaften

- Roter Block-Paprika
- Hohe Gesamtproduktion
- Hohes durchschnittliches Fruchtgewicht (ca. 200 – 220g.)
- Gute Fruchtqualität
- Gute Haltbarkeit nach der Ernte
- Arbeitsfreundlich
- Resistenz: TM:0-3



Margrethe (E20B.0372)



Generell

Margrethe wurde in den Jahren 2019 und 2020 in diversen Praxisversuchen verteilt über viele Regionen in Nordwesteuropa angebaut. 2020 gab es zudem großflächige Versuche in zwei Betrieben. Die Resonanz war durchweg positiv. So stellt Margrethe im laufenden Jahr 2021 im genannten Anbau Raum die Hauptsorte im Bereich roter Block-Paprika dar.

In punkto Arbeit, Produktion, Qualität und Größe hat die Sorte an den unterschiedlichen Standorten und Versuchen exzellent performt. Besonders die Qualität im Sommer ist herausragend: Fruchtgröße und Fruchtgewicht bleiben stabil. Außerdem behalten die Früchte ihre Form und sind sehr unempfindlich gegenüber Blütenendfäule.

Anbau

Margrethe hat eine sehr geringe Neigung für kopflose Pflanzen. Sie ist sowohl für frühe als auch für späte Aussaattermine geeignet. Unabhängig vom Alter der Jungpflanze (vier Wochen oder älter) empfehlen wir, die Pflanzen schnell auf das Loch zu setzen, um einer Streckung der Internodien vorzubeugen. Margrethe kann im 2-, 3- oder 4-Stängelsystem angebaut werden.

Erste Periode des Anbaus

Eine hohe Substrattemperatur von vorzugsweise 20 °C sichert ein schnelles Einwurzeln und ein kräftiges Wachstum.

Für die ersten Tage empfehlen wir sowohl für die Tag- als auch die Nachttemperatur 21 °C. Kommt es bei Verwendung eines festen Schirmes (Folie) bei viel Licht zu stark erhöhten Temperaturen im Gewächshaus, sollte oberhalb des Schirmes vorsichtig gelüftet werden. Gleichzeitig ist es ratsam, ein Minimumrohr einzustellen. Wenn trotz Lüftens die Pflanzen nicht genügend Aktivität zeigen und die Luftfeuchte zu hoch ist, empfehlen wir, den Schirm komplett zu öffnen.

Margrethe ist eine einfach anzubauende Sorte. Bei 2- und 3-Stängelsystemen kann die erste Frucht in der dritten Blattachsel verbleiben, bei einem 4-Stängelsystem in der vierten.

Für den zweiten Fruchtansatz sollten die zwei folgenden Achseln leer gemacht werden, um zu Beginn die Belastung pro Stängel niedrig zu halten und die Balance in der Pflanze herzustellen.

Bei dunklem Wetter kann die Nachttemperatur etwas abgesenkt werden, um die Blumen kräftig zu halten. Jedoch sollte sie nicht unter 17° C fallen, da sonst die Blüten zu groß werden.

Da Margrethe im Vergleich zu Maranello zu Beginn der Kultur etwas länger und voller ist, benötigt sie speziell während dieser Phase etwas mehr Wasser.

Frühling und Sommer

Um eine ausreichende Streckung der Pflanzung im zweiten Teil des Frühlings zu erreichen, sollte die eingestellte Tagtemperatur bereits vor dem Sonnenaufgang erreicht werden. Auf diese Weise behält Margrethe auch ihr Wachstum während der gesamten Sommerperiode.

Ein sehr großer Vorteil der Sorte ist das konstant hohe Fruchtgewicht sowie die Uniformität der Früchte über den Sommer. Im Vergleich zu Maranello ist das Fruchtgewicht im ersten und zweiten Fruchtansatz nicht so hoch, sondern etwas moderater. Ab der dritten Frucht steigt es auf ein vergleichbares Niveau wie Maranello und bleibt dann stabil über den gesamten Anbauzeitraum. Dabei ist die Fruchtsetzung und die Produktion sehr regelmäßig.

Die Sorte erwies sich als sehr unempfindlich gegenüber Blütenendfäule.

Ein diffuses Coating kann eine Option für den Sommer sein, ist jedoch aufgrund des ausreichenden Wachstums der Sorte nicht erforderlich. Margrethe zeigt auch unter diffusem Glas eine gute Performanz. Vorzugsweise sollten die Seitentriebe über die gesamte Sommerperiode auf ein Blatt eingekürzt werden. In einem durch Trockenheit gekennzeichneten kontinentalen Klima empfiehlt es sich, auf zwei bis drei Blätter einzukürzen bzw. die Seitentriebe etwas später zu köpfen. Dabei ist es jedoch erforderlich, die Früchte der Seitentriebe zu entfernen. Ansonsten wird die Fruchtbelastung zu hoch und die Pflanze kann aus der Balance kommen.

Eine kräftige Sorte – wie Margrethe – bedarf einer aktiven Heizungs- und Lüftungsstrategie. Um ein ausreichendes Wachstum zu behalten, ist es jedoch nicht notwendig, die Luftfeuchte zusätzlich zu erhöhen.

Starten sie mit der Bewässerung, wenn die Pflanze ausreichend aktiv ist. Es wird empfohlen, die Bewässerung auf die Lichtsumme einzustellen, da Margrethe einfach Wurzeldruck aufbaut. In Perioden mit heißem Wetter ist eine Reduzierung des EC-Werts nicht notwendig. Wir empfehlen, den EC-Wert auch bei Hitze nicht tiefer als 1.8 mS abzusenken, ihn aber auch nicht über 2,2 anzuheben. Da die Früchte sehr unempfindlich für Blütenendfäule sind, ist eine drastische Veränderung des Kalium-Calcium-Verhältnisses nicht notwendig. In Perioden mit warmen Temperaturen und hoher Luftfeuchte kann ein Überschuss von Calcium zu Calcium-Stipps führen.

Herbst

Margrethe zeigt bis zum Ende der Kultur einen sehr guten Fruchtansatz. Die Produktion bleibt stark: Fruchtgröße und Fruchtgewicht bleiben auf einem konstant hohen Niveau und die Früchte behalten eine exzellente, uniforme Qualität.





enzazaden.de

Kontaktperson

Johannes Lachmann +49 (0)172 4070235

Peter Schaich +49 (0)172 6307970

Enza Zaden Deutschland GmbH & Co. KG

An der Schifferstadter Strasse

67125 Dannstadt-Schauernheim

Deutschland

Tel. +49 (0) 6231 94 11 20 | Fax +49 (0) 6231 94 11 22

info@enzazaden.de | www.enzazaden.de

Erstellt von: Enza Zaden Deutschland GmbH & Co. KG | An der Schifferstadter Straße | 67125 Dannstadt - Schauernheim | www.enzazaden.de
Die Angaben zu den Sorten entsprechen eigenen Erfahrungen aus Versuchs- und Praxisanbau und bieten keine Gewähr. Abweichende Klima-, Boden- und Kulturverhältnisse müssen berücksichtigt werden. Alle Lieferungen erfolgen ausschließlich zu unseren aktuellen Verkaufs- und Lieferbedingungen wie auf unserer Homepage veröffentlicht. © Enza Zaden GmbH & Co. KG | Deutschland | Februar 2021

ENZA ZADEN

